Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

Samstag den 8. Juni 1872.

(203—1) Nr. 508.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine sistemisirte Rathsstelle mit dem Jahresgehalte von 2000 fl., und eventuell von 1800 fl. oder von 1600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung insbesondere auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

24. Juni 1872

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 7. Juni 1872.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(198—2) Nr. 2342.

Edict.

In der durch Errichtung eines Zellengefängnisses erweiterten k. k. Männerstrafanstalt zu Graz ist die Stelle eines zweiten Lehrers mit dem Range der XI. Diätenklasse, dem Jahresgehalte von 500 fl., dem Anspruche auf eine von 5 zu 5 Jahren, beginnend mit dem Zeitpunkte der ersten definitiven Anstellung im Strafhausdienste bis zum vollendeten 30. Jahre dieser Dienstleistung, zu bewilligende, zur Pension anrechenbare Zulage von 10% des Gehaltes, dann mit dem Genusse einer Naturalwohnung und eines Jahresdeputates von 3 Klafter harten, 1 Klftr. weichen 36" Scheitholzes und 12 Pfund Stearinkerzen — zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben unter Nachweisung der Lehrbefähigung für Volksschulen und der Kenntnis der beiden Landessprachen ihre gehörig belegten Competenzgesuche bis

Ende Juni d. J.

bei der gefertigten Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Graz, am 2. Juni 1872.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(194—3)

Kundmachung.

Bei der durch Errichtung eines Zellengefängnisses erweiterten k. k. Männerstrafanstallt in Graz gelangen mehrere Oberaufseherstellen mit einem Jahresgehalt theils von 400, theils von 350 fl., worunter eine, und zwar die des Zellen-Oberaufsehers zugleich Wach-Inspectors-Stellvertreters mit einer Functions-Zulage jährlicher 100 fl., dann mehrere Gefangenaufseherstellen mit einer Jahresbesoldung von je 260 fl., dem Vorrückungsrechte in 300 fl., und überdies bei allen diesen Stellen verbunden mit dem Genuß der durch die Allerhöchste Entschließung vom 28. März 1872 bewilligten Theuerungsbeiträge, der kasernmäßigen Unterkunft, dem Bezug einer Brodportion von täglich 1½ Pfund und der kompetenzmäßigen Dienstkleidung — zur Besetzung.

Bewerber um diese Dienstposten, zu deren Erlangung die Kenntnis des Lesens und Schreibens, sowie der deutschen und slovenischen Sprache gefordert, dann auf die Geübtheit oder Erfahrung in irgend einer gewerblichen Beschäftigung besonders gesehen wird und worauf vorgemerkte Militär-Aspiranten für das Justizressort zunächst Anspruch haben, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der bisherigen Dienstzeit, dann der sonstigen Kenntnisse und Fähigkeiten und der körperlichen Tauglichkeit

binnen drei Wochen

bei der k. k. Strafhaus-Direction in Graz zu überreichen.

Carlau in Graz, den 31. Mai 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

(1337—1) Nr. 2902.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. April l. J., Z. 1902, bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Margareth Germ durch Herrn Dr. E. H. Costa, einverständlich mit Valentin Tomc, durch seinen Curator Herrn Dr. Rudolf die mit dem Bescheide vom 9. April 1872, Z. 1902, auf den 27. Mai und 24. Juni 1872, jedesmal vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzungen zur Vornahme der ersten und zweiten executiven Feilbietung der dem Valentin Tomc von Laibach gehörigen, im Freisaßen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 47½, Rctf.-Nr. 101½/a vorkommenden, auf 1050 fl. geschätzten Realität mit dem Beifügen für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

22. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der bezeichneten Realität zu verbleiben habe.

Laibach, am 25. Mai 1872.

(1288—1) Nr. 176.

Erinnerung

an Josef Zagrajšek von Kompolje und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Zagrajšek von Kompolje und seine unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Slapšak von Savenstein wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Kaufrechte auf die Weingartenrealität Berg-Nr. 466/701 ad Gut Savenstein sub praes. 19. Jänner 1872, Z. 176, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Planinc von Obersavenstein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 19. Jänner 1872.

(1219—3) Nr. 1289.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Müller gehörigen, gerichtlich auf 3314 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 2310 vorkommenden, zu Safniz sub Hs.-Nr. 40 liegenden Hubrealität wegen schuldigen Steuern pr. 173 fl. 72 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

14. September 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Lack, am 8. April 1872.

(1284—2) Nr. 22.

Executive Realitäten- und Fahrnissen-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Raunikar, durch Dr. v. Wurzbach, gegen Casper Prosenc von Kreßnitzberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. März 1865, Z. 1050, schuldigen 250 fl. C. M. oder 262 fl. 50 kr. ö. W., sammt 5% Zinsen hievon seit 26. November 1862 bis zur Zahlung, der Klagskosten pr. 10 fl. 44 kr. und der Executionskosten, abzüglich der à conto bezahlten 100 fl. — und 25 fl., in die Reassumirung der mit Bescheide vom 30. Dezember 1869, Z. 4406, bewilligten, sohin mit Bescheide vom 26ten Februar 1870, Z. 663, sistirten executiven Feilbietungen der dem Casper Prosenc von Kreßnitzberg gehörigen, im Grundbuche Stangen sub Urb.-Nr. 20, Rctf.-Nr. 47 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 920 fl. 40 kr., und der dem Executen gehörigen Fahrnisse, im Schätzungswerthe pr. 304 fl. 50 kr., bewilliget und zur Vornahme der Realitätenfeilbietung die Tagsatzungen auf den

17. Juni,
17. Juli und
17. August 1872,

jedesmal 9 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei, zur Vornahme der Fahrnissen-Feilbietung aber die Tagsatzungen auf den

17. Juni,
17. Juli und
17. August 1872,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, in loco der Fahrnisse mit dem Beisatze angeordnet, daß die feilbietende Realität, als auch die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 21ten Jänner 1872.

(1271—3) Nr. 241.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, es sei die mit Bescheide vom 11. Dezember 1870, Z. 5699, auf den 18. Februar 1870 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte Feilbietung der dem Anton Schnidershitz von Sagoriza gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Urb.-Nr. 90 bis 100 vorkommenden Keuschenrealität auf den

15. Juni,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großloschitz, am 18. Februar 1872.

(1217—3) Nr. 1497.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Blas Weber gehörigen, gerichtlich auf 955 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden, zu Salilog sub Hs.-Nr. 19 liegenden Keuschrealität wegen schuldigen 53 fl. 28½ kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

21. September 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Lack, am 17. April 1872.

(1307—1) Nr. 890.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Marko Katič von Loč Nr. 3 und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß der auf dessen Namen lautende Executionsbescheid vom 20ten Februar 1872, Z 890, dem unter Einem für ihn aufgestellten curator absentis Franz Stanko von Skopič zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Februar 1872.

(1309—1) Nr. 2215.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Frau Karolina Babič und deren allfälligen Rechtsnachfolgern und Erben wird bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Bescheid vom 17. April l. J., Zahl 1908, dem unter Einem für sie aufgestellten curator ad actum Herrn Johann Groß von Gurkfeld behufs Erscheinens zur Anmeldungs- und Liquidirungstagsatzung am

7. Mai l. J.

zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1ten Mai 1872.

(1299—1) Nr. 2325.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Schwestern Helena und Margareth Repar von Krajnče wird zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß Johann Korošec von Krajnče als Ersteher der Peter Stritofschen Realität Urb.-Nr. 297/293, Rctf.-Nr. 482 ad Nadlišek den für dieselben auf dieser Realität intabulirten Betrag pr. 132 fl. deponirte und denselben als curator ad actum Herr Martin Schweiger von Altenmarkt bestellt, dann zur Einvernehmung derselben die Tagsatzung auf den

27. Juni d. J.,

9 Uhr vormittags angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten Mai 1872.

(1291—1) Nr. 4135.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1012, in der Executionssache des Herrn Anton Domladič von Bitine gegen Josef Bostjančič von Smerje Nr. 18 pcto. 180 fl. c. s. c. auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

25. Juni 1872

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 24ten Mai 1872.

(1308—1) Nr. 297.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Pfeifer von Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Joh. Povche von Planina gehörigen, gerichtlich auf 2407 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 369 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

23. August 1872,

jedesmal vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Februar 1872.

(1292—1) Nr. 4134.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

In der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1013, in der Executionssache des Herrn Anton Domladič von Bitine gegen Johann Seles von Prem pcto. 2 fl. 13 kr. c. s. c. auf heute angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

25. Juni 1872

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 24ten Mai 1872.

(1296—1) Nr. 9340.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1. März d. J., Z. 3635, in der Executionssache des Jakob Peer von Idria gegen Johann Plevnik von Igglack pcto. 315 fl., bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietung am 25. Mai d. J. Niemand erschienen ist, daß es demnach bei der dritten Tagsatzung am

26. Juni d. J.

zu verbleiben hat.

Laibach, am 25. Mai 1872.

(1310—1) Nr. 212.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Sebastian Dorsič resp. Anton Zugel von Großmraschau wegen Grundentlastungsgebühren schuldigen 35 fl. 2½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 634 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,
19. Juli und
20. August 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. Jänner 1872.

(1313—1) Nr. 1095.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain in Vertretung des hohen k. k. Aerars und des Grundentlastungsfondes von Laibach gegen Josef Zibert von Kleinpudlog Nr. 10 als bücherlicher, und Gregor Zibert von ebendort als factischer Besitzer, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 64 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 551 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Juni,
26. Juli und
27. August 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29ten Februar 1872.

(1294—1) Nr. 5790.

Edict

für nachbenannte Massen:

Bray Josef, Verlaß, Bez.-Gericht erlegt das Sparkassebüchel Nr. 850, per . . . . . 17 fl. 88½ kr.

Dollur Maria, Verlaß, das Bez.-Gericht erlegt das Sparkassebüchel Nr. 1146, pr. . . . . 7 „ 91 „

Debeutz Lukas, Bez.-Gericht erlegt das Sparkassebüchel Nr. 845, per 5 „ — „

Hiller Kajetana, Verlaß, Bez.-Gericht erlegt das Sparkasse-Büchel Nr. 181, und 182, pr. 144 „ 80 „

Hirner Theresia, Verlaß, Bez.-Gericht erlegt das Sparkasse-Büchel Nr. 228, per . . . . . 45 „ 34 „

Janeschütz Anton, Bez.-gericht deponirt das Sparkassebüchel Nr. 137, per 46 „ 33 „

Koschir Primus, Verlaß, deponirt das Sparkassebüchel Nr. 682, pr. 5 „ 90 „

Mullitz Maria, Verlaß, deponirt das Sparkassebüchel Nr. 454, pr. . . 14 „ 99 „

Petersin Christian, Verlaß, deponirt das Sparkassebüchel Nr. 648 per, 2 „ 73 „

Tanner Barbara, Verlaß, Bez.-Gericht deponirt das Sparkasse-Büchel Nr. 185, per . . . . . 4 „ 18 „

Es erliegen in der depositenämtlichen Verwahrung:

1. Silberbarschaft . . .	34 fl.	41 kr.
2. Papiergeld und Scheidemünze	266 „	10½ „
3. öffentliche Obligationen	4283 „	88½ „
4. Sparkassebüchern . .	299 „	58 „

Es werden nunmehr alle diejenigen Personen, welche auf diese mehr als 30-jährigen Depositen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche erheben zu können vermeinen, im Sinne der Circular-Verordnung vom 13. September 1820, J. G. S. Nr. 1701, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen

Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen,

vom unten angesetzten Tage, dem Bezirksgerichte anzumelden und darzuthun, als widrigens dieselben dem hohen Aerar als caduc überantwortet werden würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Mai 1872.

(1312—1) Nr. 1094.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Math. Tomazin in Smednik gehörigen, gerichtlich auf 3038 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß Urb.-Nr. 24 verzeichneten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

3. September 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Vadium von 10 % zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 27. Februar 1872.

(1302—2) Nr. 2442.

Bekanntmachung.

Dem verstorbenen Josef Potočnik, rücksichtlich dessen Erben und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Meistbothsvertheilungsbescheid vom 11. Jänner 1872, Nr. 7249, dem unter Einem aufgestellten curator ad actum Josef Pongrac in Gurkfeld behufs Erscheinens zur Meistbothsvertheilungstagsatzung am

7. Juni 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14ten Mai 1872.

(1280—2) Nr 1417.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird mit Bezug auf das Edict vom 15ten September 1871, Z. 3034, und 4. Dezember 1871, Z. 3848, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Mathias Mazi von Unterbresovitz gegen Matthäus Keržič von Rakitna pcto. 43 fl. c. s. c. die auf den 23. April 1872 anberaumte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rctf.-Nr. 245/2 Tom. IV, Fol. 267 vorkommenden Realität auf den

12. Juli 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichis übertragen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Mai 1872.

(1272—3) Nr. 5478.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 13 Juni 1869, Zahl 2775, auf den 13 März, 6. April und 6. Mai 1870 angeordneten und in Folge Bescheides vom 16. März 1870, Zahl 1086, sistirten Realfeilbietungstagsatzungen auf den

22. Juni,
20. Juli und
24. August l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange im Reassumirungswege angeordnet worden sei.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. Dezember 1871.

(1297—1) Nr. 7970.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Maček von Moorgrund die executive Feilbietung der dem Paul Černe von Rudnig gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R. O.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 119, Tom. VI, Fol. 240 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

28. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. Mai 1872.

Für eine größere Herrschaft in Kroatien wird ein lediger

Rentmeister

mit Caution, und ein

Kellerbinder

gesucht.

Näheres ertheilt die Administration dieses Blattes. (1329—1)

Besonders vortheilhafte

Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!"

Grosse vom Staate Hamburg garantirte Geldlotterie von über

1 Mill. 889.900 Thaler

Diese vortheilhafte **Geldlotterie** ist neuerdings **wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt,** sie enthält nur **60.500** Lose und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen **folgende Gewinne sicher gewonnen,** nämlich: 1 Gewinn eventuell **100.000 Thaler,** speciell **Thlr.** 60.000, 40.000, 24.000, 16.000, 12.000, 10.000, 3 mal 8000, 3 mal 6000, 4 mal 4800, 1 mal 4400, 8 mal 4000, 9 mal 3200, 10 mal 2400, 26 mal 2000, 5 mal 1600, 53 mal 1200, 104 mal 800, 6 mal 600, 3 mal 480, 206 mal 400, 256 mal 200, 6 mal 120, 340 mal 80, 14.612 mal 44, 40, 16.240 mal 20, 8, 6, 4 & 2 **Thaler.**

Die **Gewinn-Ziehung** der ersten Abtheilung ist **amtlich** auf den

19. und 20. Juni d. J.

festgestellt und kostet hierzu

das ganze Originallos nur 3½ fl. ö. W.
das halbe „ nur 1¾ fl. ö. W.
das viertel „ nur 1 fl. ö. W.

und sende ich diese **Original-Lose** mit **Regierungswappen** (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages, in Banknoten,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern **sofort** zu.

Die **amtliche Ziehungsliste** und

die Versendung der Gewinn-Gelder

erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der Betheiligten **prompt und verschwiegen.** (1283—2)

Mein Geschäft ist bekanntlich **das Aelteste** und **Allerglücklichste,** indem die **bei mir Betheiligten** schon die **grössten Haupt-Gewinne** von **Thlr.** 100 000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 **Thaler,** 10.000 **Thaler etc. etc., und jüngst** in den im **Monat Mai d. J.** stattgehabten Ziehungen **die Gesammt-Summe von über 80.000 Thaler** laut **amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.**

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

LEITNER & COMP.

Bank- und Wechslergeschäft, Wien, Tuchlauben Nr. 17.

Endlich!

ist es erreicht, dem kleinen sparenden Publikum eine Kapitalsanlage zu ermöglichen, bei welcher bedeutende Gewinnst-Hoffnung, nebst einer 5perzentigen Verzinsung, mit einer Anlage von nur (1260—3)

Zwölf Gulden

erzielt wird.

Wir haben nämlich eine Anzahl der so beliebten

kais. ottom. Eisenbahnlose à 400 Frcs.

in Zehntel-Antheile getheilt, daß wir je ein Zehntel Original-Antheil gegen jährliche Verzinsung von 1 Frcs. in klingender Münze zum Preise von **fl. 12** ohne jede weitere Zahlung ausgeben können.

Ferner empfehlen wir alle Gattungen

Bezugs-Scheine und Ratenbriefe

auf Türken-, ung. Prämien-, Braunschweiger-, Credit-, 1864er- u. a. Lose in Raten zu **5, 6, 8,** und **10 fl.**

Zu beziehen durch unsere Filiale in Laibach bei Herrn

JOSEF KOLLMANN,

woselbst auch Aufträge für die k. k. Börse entgegengenommen und promtest effectuirt werden.

Leitner & Comp.

Kundmachung.

Laut hoher Regierungs-Weisung vom 13. Oktober 1871, Z. 7225, ist zu Prem in Innerkrain die Abhaltung von vier Jahrmärkten bewilliget, und zwar:

Jederzeit **am Montage nach St. Gregori** im März, nach St. Antoni im Juni, vor Kleinfrauentag im September und nach St. Ursula im Oktober.

Indem aber diese Märkte bis jetzt noch nicht in der sogenannten Velika pratika bezeichnet sind, jedoch jedesmal eine große Menge Volkes auf die benannten Märkte kommt, hingegen aber auch jedesmal die Zahl der Verkäufer zu gering ist, so werden hiemit für künftighin besonders auch die Verkäufer eingeladen.

Gemeindevorstehung Prem, (Innerkrain)
am 1. Juni 1872.

Gemeindevorstand:
Znideršič,
Bürgermeister.

(200—2)

(1250—3) Nr. 1598.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Prätendenten auf den Hochwald na ušiči St. G. Flödnig Parz.-Nr. 742, pr. 2 Joch 600 □Klftr., hiemit erinnert:

Es habe Josef Šimnovec von Hülben wider dieselben die Klage auf Ersitzung des obbezeichneten Waldantheiles sub praes. 3. April 1872, Z. 1598, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. April 1872.

(1124—3) Nr. 518.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird kund gemacht:

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für das k. k. Aerar wider Johann Gregoritsch in Rudolfswerth, beziehungsweise dessen Verlaß, wurde die dritte Tagfahrt zur exec. Versteigerung der dem Johann Gregoritsch, beziehungsweise zu dessen Verlasse gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 25, 12, 123/1 und 145/1 vorkommenden Realitäten, nämlich des Hauses im Schätzungs-Werthe von 6000 fl., des Gartens nebst Harpfe im Schätzwerthe von 500 fl. und des Schuppens nebst Tenne im Schätzungswerthe von 800 fl. — wegen schuldigen 298 fl. 45 kr. s. A. auf den

26. Juli l. J.,

vormittags 10 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 30. April 1872.

(1226—3) Nr. 108.

Erinnerung

an Johann Medwed von Schweinberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Medwed von Schweinberg Nr. 31 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Barta, als Machthaber der Herrschaft Pölland die Klage auf Zahlung schuldiger 43 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

9. Juli 1871,

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Peter Kobbe als curator ad actum bestellt.

Geklagter wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Jänner 1872.

(1253—2) Nr. 2693.

Aufforderung.

für die Hypothekargläubiger des Gutes Trillek.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wurde über Einschreiten des Tabulargläubigers Herrn Peter Ritter v. Maffei in die Einleitung des Verfahrens zur Ueberweisung der, auf dem laut vorliegenden Landtafel-Extractes dem Herrn Wenzl Josef Ritter v. Abramsberg gehörigen Gute Trillek haftenden Forderungen auf die mit 7012 fl. 30 kr. ermittelten Urbarial-, Zehent- und Laudemial-Entschädigungskapitalien gewilliget.

Es werden daher alle jene, denen ein Hypothekarrecht auf dieses Gut zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche so gewiß bis

12. August l. J.

hiergerichts anzumelden, widrigens sie in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf die erwähnten Kapitalien nach Maßgabe der sie treffenden Reihefolge als stillschweigend einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weitern im § 23 des Patentes vom 11. April 1851, Nummer 84 R. G. B., auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Gläubigers gesetzten Folgen unterzogen und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen für den Fall der nicht ausgewiesenen Berechtigung derselben unter Vorbehalt der weiteren Austragung die Entlastungskapitalien würden überwiesen werden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen und hat nach § 12 des citirten Patentes die genaue Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigen, den Betrag der angesprochenen Forderung an Kapital und Zinsen, die bücherliche Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb Krain hat, die Namhaftmachung eines hierlands befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen zu enthalten.

Laibach, am 21. Mai 1872.

Im Hause Nr. 89 St. Peters-Vorstadt ist eine (1323–2)

schöne Wohnung

mit 4 Zimmern sammt Zugehör zu kommenden Michaeli zu vergeben. Auskunft ebenerdig.

Kundmachung.

Das seit einer Reihe von Jahren bestehende

Bank- und Börsengeschäft von

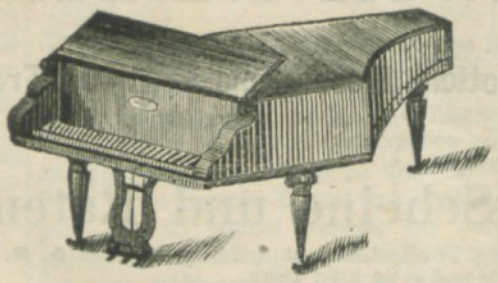
CARL STEIN

befindet sich seit 15. Mai **Schottenring 24, Eingang, Zelinkagasse 5, 1. Stock.**

Filiale und Wechselstube in Brünn, Stadt, Adlergasse 11. (1300–2)

Ueberspielte Fortepianos

sind zu verkaufen und auszuleihen.
Verkaufspreise von 25 bis 150 fl.
Miethe pr. Monat 2 bis 5 fl.



Bei **Joh. Giontini** in
Laibach.

Daselbst wird auch ein
Lehrling
aufgenommen. (1262—2)

Die Porzellan-Fabriks-Niederlage

des **J. Poy,** Naglergasse Nr. 9 in **Wien,** empfiehlt zu

Heirats - Ausstattungen billige und gute

Speise-Service von **fl. 9** bis **fl. 200**
Thee- und **Kaffee-Service** von **fl. 4** bis **fl. 60**

und alle möglichen **Porzellan-Artikel nach Tarif,** welcher auf Verlangen **franco** zugesendet wird. (1071–6)

WILHELM STEIDEL'S
photographisch-artistische Anstalt
Laibach, Franziskanergasse Nr. 11,

ist in den Sommer-Monaten zu photographischen Aufnahmen in den Stunden von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

In der Anstalt liegen zur gefälligen Ansicht und zum Ankaufe mehrere prachtvolle Collectionen von Photographien auf, als: Gedenkblätter aus der Geschichte des k. k. Heeres (vom Beginn des dreißigjährigen Krieges bis auf unsere Tage). — Die österreichischen Alpen (hohe Tauern), großes Format in circa 80 Nummern. — Arthaber-Gallerie. (1247—2)

Aus dem vorzüglichsten **Bruch**

Bau- und Quader-Steine

jedes Quantum und jeder Art liefert

C. Tauzher.

(1258—2)

Aerztliche Verordnungen
bei innerlichen Krankheiten.

Herrn Hoflieferanten **JOHANN HOFF's** Central-Depot,
Wien, 11 Kärntnerring 11.

Wagendrüssel, 21. Febr. 1872. Ersuche gegen Postnachnahme **zwei große Schachteln Malz-Chocoladenpulver** an Herrn Gottlieb Küffer, Lederer in Wagendrüssel, gefälligst senden zu wollen.

Dr. Andreas Kreichel, Stadt- und erzh. Bergarzt.

Görkau, 17. Februar 1872. Ich ersuche um eine Sendung von 5 Pfund Ihrer **vortrefflichen Malz-Gesundheits-Chocolade** für einen meiner Patienten, gegen Postnachnahme.

Joseph Pangerl, Vereins- und Knappschaftsarzt.

Schabatz, 26. Februar 1872. Ich ersuche, mir mit Dampfschiff per Nachnahme eine Sendung von **12 Flaschen Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbieres** sogleich nach Erhalt dieses Schreibens unter meiner nachfolgenden Adresse zu schicken.

Dr. Stephan Palc, Stadtphysicus.

Vadudvar, 25. Jänner 1872. Der Gefertigte ist hiemit **abermals** so frei, Sie zu ersuchen, ihm für einen seiner Patienten mittelst Bahn und Nachnahme die hier angegebenen Specien zu senden. 13 Flaschen **Malz-Extract-Gesundheitsbier,** 3 Pfund **Malz-Gesundheits-Chocolade** I. Sorte, 6 St. **Malz-Zucker.**

Dr. Nagel.

Brood, 19. Februar 1872. (Slavonien). Ich ersuche mir mittelst Postnachnahme 1½ Pfund **Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. 2 und 2 Pakete Brust-Malz-Bonbons** gefälligst einzusenden.

Dr. Schulhof, k. k. Oberarzt.

Allein **echt** zu haben in **Laibach** bei Herrn **Ed. Mahr** und Herrn **Martin Golob** am Hauptplatz. (763 3)

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser,

vorzüglich gegen jeden übeln Geruch im Munde, gleichviel ob von künstlichen oder hohlen Zähnen oder von Tabak herrühend.

Unübertrefflich gegen krankes, leicht blutendes Zahnfleisch, gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht.

Ueberaus schätzenswerth bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an dem so viele Skrophulöse zu leiden pflegen, bei Zahnschmerzen, die es sofort lindert und deren Wiederholung es vorbeugt.

Ueberhaupt das Beste, was man zur Reinigung und Gesundhaltung der Zähne und des Zahnfleisches gebrauchen kann. Preis fl 1.40 die Flasche.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta.

Obgenannte Zahn-Pasta ist eines der bequemsten Zahnreinigungsmittel, da sie keinerlei gesundheitsschädliche Stoffe enthält; die mineralischen Bestandtheile wirken auf das Email der Zähne, ohne selbe anzugreifen, so wie die organischen Gemengtheile der Pasta reinigend, sowohl das Schmelz als auch die Schleimhäute erfrischen und beleben, die Mundtheile durch den Zusatz der ätherischen Oele erfrischen, die Zähne an Weisse und Reinheit zunehmen.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. (8—2)

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melchior Schmitt — E. Birschitz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaunigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischoflack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Das unterzeichnete, aus Vertretern des landwirthschaftlichen Gau-Vereines St. Veit, der Forstsection der Landwirthschafts-Gesellschaft, des kärntnerischen Industrie- und Gewerbe-Vereines und der Stadtgemeinde St. Veit gebilde Comité erläßt **an alle Landwirthe, Fabrikanten, Gewerbetreibenden und Künstler** die freundliche **Einladung,** die **im Herbste des Jahres 1872 bei Gelegenheit der**

VI. Wanderversammlung kärntn. Land- u. Forstwirthe

in St. Veit in Kärnten
abzuhaltenden

Ausstellung

von Erzeugnissen der Landwirthschaft, Industrie und Kunst

mit geeigneten Gegenständen ihrer Production beschicken zu wollen.

Die Anmeldungen haben bis längstens 15. September zu geschehen.

Programme und Anmeldungsbögen können entweder durch die Landwirthschafts-Gesellschaften und Industrie-Vereine oder direkt durch das gefertigte Comité bezogen werden. (1232–2)

Ausstellungs-Comité St. Veit in Kärnten.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Verstopfung, Unverdaulichkeit** und **Sodbrennen,** ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen,** endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebsschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte **Dorsch-Lebe.thran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust-** und **Lungenkrankheiten, Skropheln** und **Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten **Gicht-** und **rheumatischen Leiden,** sowie **chronische Hautausschläge.**

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayr,** Apotheker „zum goldenen Hirschen."

Albona: E. Millevoi, Apoth.
Cilli: Karl Krisper.
„ Fr. Rauscher, Apoth.
Canale: A. Bortoluzzi.
Cormons: E. Codolino, Apoth.
Görz: A. Franzoni.
„ C. Zanetti.
Görz: A. Seppenhofer.
Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth.
Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.
Lussin piccolo: Pietro Orlandos.
Marburg: F. Kolletnig.
Neumarktl: C. Mally.
Rudolfswerth: J. Bergmann.
Villach: Math. Fürst.
„ J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.
(399—15)

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.